

## Rhythmus, Reime und Musik zur Sprachbildung

von Susanne Roane, Anne Rübel-Le Gal, Heike Schimkus, Dr. Gesina Volkmann



## Inhaltsverzeichnis

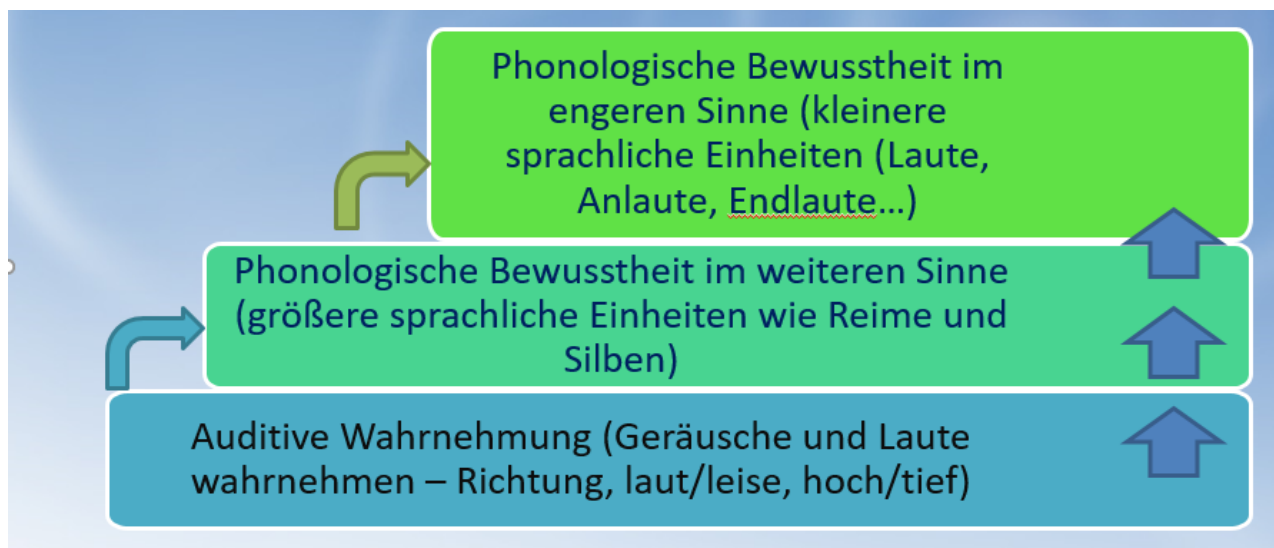
Vorbemerkungen .....	3
1. In der Kita sind viele Kinder (Begrüßungslied) .....	5
2. Körperteile und Rhythmus - Der Morgenhit.....	7
3. Auditive Wahrnehmung – Geräusche unterscheiden.....	9
4. Auditive Wahrnehmung - Richtungshören.....	10
5. Reimen – Hinführen.....	11
a) Reime aus der Kiste.....	11
b) Reimwörter erkennen.....	11
6. Reimen üben – Reimwörter erkennen .....	12
a) Reimwörter-Memory - Kartenklatschen.....	12
b) Reimlotto oder Reimbingo.....	12
c) Reimroulette oder Flaschendreher.....	13
d) Bierdeckelspiel - Reimwörter finden.....	13
7. Reimen – Rätselreime.....	14
a) Rätselreime.....	14
b) Quatschwörter.....	14
c) Reimbücher .....	14
8. Lieder und Musik.....	16
Beispiele .....	16
9. Literaturtipps:.....	18
Internet .....	18
Bilderbücher.....	18
Programme zur Förderung der phonologischen Bewusstheit .....	18
Bücher mit Kinderliedern.....	18
10. Kontakt:.....	19
11. Impressum .....	19

## Vorbemerkungen

Ab dem Vorschulalter sollten Kinder in der Lage sein, sich von der inhaltlichen Ebene der Sprache zu lösen und sich auf den Klang von Sprache zu fokussieren. Sie sollten dann über die kognitiven Fähigkeiten verfügen, Lautstrukturen zu erkennen, die Wörter in Silben zu gliedern und einzelne Laute zu unterscheiden. Dies sind wichtige Voraussetzungen für das Lesen- und Schreibenlernen. Die Fähigkeit, die lautlichen Eigenschaften von Wörtern zu beschreiben, ohne auf die Bedeutung zu achten, wird auch als phonologische Bewusstheit zusammengefasst.

Zahlreiche Studien belegen die Wirksamkeit von Programmen zur Förderung der phonologischen Bewusstheit bei allen Kindern. Deshalb werden Fähigkeiten in diesem Bereich auch häufig für die Beurteilung von sprachlichen Leistungen in den letzten zwei Jahren vor Schuleintritt herangezogen. Bei der Förderung der phonologischen Bewusstheit sind die entsprechenden Entwicklungsschritte dieser sprachlichen Ebene zu berücksichtigen. So sollte mit der Förderung der auditiven Wahrnehmung allgemein begonnen werden und dann über die Förderung der phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne zur Förderung der phonologischen Bewusstheit im engeren Sinne fortgeführt werden.

Die natürlichen Entwicklungsschritte der phonologischen Bewusstheit sind im Teil B der Lerndokumentation des Sprachlerntagebuchs berücksichtigt und können der dortigen Reihenfolge entsprechend geübt bzw. gefördert werden.



In dem vorliegenden Material beschränken wir uns auf Praxisbeispiele zur Förderung der auditiven Wahrnehmung (Richtungshören, Geräusche unterscheiden, Rhythmus) und der phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne (Reimen und Wörter in Silben gliedern).

## Rhythmus – Lieder und Verse (mit Bodypercussion) für Rituale im Kita-Alltag

Aus urheberrechtlichen Gründen können wir das Body Percussion Lied hier nicht vorstellen. Jedoch kann unter RhythmOne® <https://www.rhythm-one.com/de> ein Online-Kurs für Rhythmusspiele gebucht werden.

### Checkliste: Wie kann ich ein Lied, einen Reim im Kitaalltag einsetzen?

- Kann ich mir Text und Melodie selbst ohne Liedblatt merken?
- Hat das Lied/der Reim **eine sprachliche Herausforderung** (Wortschatz, Grammatik, Phonetik/Phonologie)
- Welche sprachlichen und musikalischen Bereiche sollen gefördert werden?
- Kann ich den Liedtext mit Gesten, Gegenständen oder Bildern verdeutlichen?
- (Wie) passt das Lied in den Kitaalltag und/oder zum derzeitigen Projekt?
- Habe ich Vertiefungsaktivitäten/Spiele zum Lied?

### Singen, Musizieren und Bewegungslieder fördern...

- die Fein- und Grobmotorik
- die Körperwahrnehmung
- die Raumwahrnehmung
- das Zusammenspiel beider Gehirnhälften
- die Hörwahrnehmung
- die emotionale Intelligenz
- die emotionale-soziale Kompetenzen
- die Frustrationstoleranz
- **die Sprachentwicklung**
  - Sprachrhythmus, Aussprache, auditive Wahrnehmung, Grammatik, Wortschatz
  - körperliches Erfassen von sprachlichen und inhaltlichen Merkmalen
- **musikalische Fähigkeiten**
  - im Takt klatschen vs. im Rhythmus klatschen
  - langsame/schnelle Rhythmen unterscheiden
  - hohe/tiefe Töne unterscheiden (betonte/unbetonte Silben)
  - laute/leise Töne unterscheiden (betonte/unbetonte Silben)
  - auditives Gedächtnis
  - musikalische Stimmungen erfassen

## 1. In der Kita sind viele Kinder (Begrüßungslied)<sup>1</sup>

### In der Kita sind viele Kinder



In der Ki - ta sind vie - le Kin - der, vie - le Kin - der sind in - der Ki - ta. Eins ist

5  
An - na und eins ist Ö - mer und eins bist du, und al - le hö - ren zu.

#### Ablauf

**Die Gruppe bildet einen Kreis.** Nacheinander nimmt jedes Kind eine Position genau zwischen den beiden Nachbarkindern ein. Alle anderen Kinder bleiben so lange stehen und helfen sprachlich weiter. Mit Blick auf die Schuhspitzen wird überprüft, ob der Kreis wohlgeformt ist.

- In jeder Strophe stellt die Pädagogische Fachkraft ein [oder mehrere] Kind[er] mit Handzeichen und Namen (z.B. „Anna“, „Ömer“) und ein weiteres Kind mit Handzeichen und „du“ vor.
- Bei dem Satz „alle hören zu“ zeigt man mit beiden Händen jeweils auf den halben Kreis der Kinder. Man beginnt bei dem Kind, das einem gegenübersteht und endet an den eigenen Ohren bei dem Wort „zu“. Der Satz wird auch geheimnisvoll und leise gesungen, so dass die Kinder tatsächlich zum Zuhören animiert werden.
- Nach jeder Strophe nennt die Pädagogische Fachkraft ein (weiteres) Körperteil, das Lied wird noch einmal gesungen und das genannte Körperteil dazu im Takt bewegt. In jeder Strophe kommt also ein Körperteil hinzu, sodass bei der letzten Strophe alle Bewegungen gleichzeitig gemacht werden.
- nach der ersten Strophe: „rechter Arm“
- nach der zweiten Strophe: „rechter Arm, linker Arm“
- nach der dritten Strophe: „rechter Arm, linker Arm, rechtes Bein“
- nach der vierten Strophe: „rechter Arm, linker Arm, rechtes Bein, linkes Bein“
- nach der fünften Strophe: „rechter Arm, linker Arm, rechtes Bein, linkes Bein, der Kopf“
- nach der sechsten Strophe: „rechter Arm, linker Arm, rechtes Bein, linkes Bein, der Kopf, einmal umdrehen“
- nach der siebten Strophe: „rechter Arm, linker Arm, rechtes Bein, linkes Bein, der Kopf, einmal umdrehen und hinsetzen.“

<sup>1</sup> Aus: Volkmann, Gesina: Sprachbildung mit Büchern in der der Kita. Teil D, S. 96

## Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

Altersgruppe/sprachliches Niveau	Jedes Alter
Einsatz im Kitaalltag	Begrüßung, Kennenlernen, zu Beginn einer Sprachfördereinheit, eines Morgenkreises etc.
Auditive Wahrnehmung	laut/leise singen
Grammatik	Inversion und normaler Hauptsatz
Wortschatz/Thema	Körperteile, Unterschied rechts, links
Mundmotorik/Feinmotorik/Mimik/Gebärden	Gebärden für „alle“ und „zuhören“
Rhythmus/Grobmotorik/Bewegung/Tanz	Bewegung der Körperteile im Takt, isolierte Bewegung der rechten Körperhälfte gegenläufige Bewegung rechter und linker Körperteile
Weitere Bildungsbereiche	<b>Soziale Kompetenz:</b> einen Kreis bilden, der Einzelne als Teil einer Gemeinschaft, wie muss ich mein Handeln an anderen orientieren <b>Mathematisch:</b> Erkennen der Drehsymmetrie (anstelle der Spiegelsymmetrie)

## Varianten und Weiterführungen

Sprachlich ist das Lied keine große Herausforderung, aber **motorisch kann es für jüngere Kinder schwierig** sein, mehrere Körperteile gleichzeitig zu bewegen, deswegen kann man auch pro Strophe nur eine Bewegung machen: in die Hände klatschen, mit den Füßen trampeln, mit dem Kopf wackeln, mit dem Popo wackeln, den Bauch reiben, mit den Armen winken, sich an die Nase fassen ...

## Thematische Variante zur Einführung eines neuen Wortfeldes

In unserem Zimmer sind viele **Möbel**, viele Möbel sind in unserem Zimmer  
eins ist der Tisch und den zeigt du, und alle Kinder schauen zu.

Für *Zimmer, Möbel, Tisch, Stuhl, Schrank, Regal* etc. werden die entsprechenden Gebärden der Gebärdensprache verwendet. Das jeweils angesprochene Kind, zeigt das Möbelstück im Raum, ggf. Puppenstubenmöbel verwenden.

In meiner Tasche sind viele **Tiere**, viele Tiere sind in meiner Tasche  
eins ist der Hase und den kriegst du, und alle Kinder schauen zu.

Die Pädagogische Fachkraft bringt eine Tasche mit Plüschtieren oder Figuren aus Holz/Hartgummi mit. Pro Strophe reicht sie einem Kind eine Figur. Wenn alle Tiere verteilt sind, kann das Lied auch so gesungen:

In unseren Händen, sind viele Tiere, viele Tiere sind in unseren Händen  
eins ist der Hase und den hast du, und alle Kinder schauen zu.

Jetzt muss jedes Kind reagieren, wenn das Tier genannt wird, das es selbst in den Händen hält. Auch hier kann zusätzlich die jeweilige Gebärde der Gebärdensprache eingesetzt werden. Auf diese Weise lassen sich zum Beispiel die Tiere, die in einer Geschichte vorkommen einführen und das Lied kann zur Nacherzählung des Buches eingesetzt werden.

## 2. Körperteile und Rhythmus - Der Morgenhit

### Ablauf

Die Bewegungen nach einer Idee von Agnes Modrow-Artus

Text	Bewegungsvorschlag
Hallo Kinder, seid ihr fit? Wir tanzen unsern Morgenhit	Mit den Armen winken Mit den Hüften hin und her schwingen
Trommeln alle auf unseren Bauch den Po, die Beine, Füße auch	Mit beiden Händen auf die jeweiligen Körperteile klopfen
Arme strecken rauf und runter werden dadurch richtig unter	Arme hoch und runter strecken
schwingen hin und schwingen her überkreuz, das ist nicht schwer	Arme hin und her schwingen Arme kreuzen und wieder ausbreiten
Hände reiben sanft und leise enden so auf diese Weise	Hände kräftig reiben, dann sanfter werden und zur Ruhe kommen

### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	ältere Kinder
<b>Einsatz im Kitaalltag</b>	zur Begrüßung (am Morgen), im Kreis
<b>Auditive Wahrnehmung</b>	Text wahrnehmen und wiedergeben
<b>Grammatik</b>	Verbformen 3. Person Plural
<b>Wortschatz/Thema</b>	Körperteile (Nomen und Verben)
<b>Rhythmus/Grobmotorik/Bewegung/Tanz</b>	Rhythmisches Sprechen Bewegung der Körperteile im Takt Verbindung der Bewegungsverben mit der Bewegung selbst

### Varianten und Weiterführungen

Auf Grund des Textes ist der Morgenhit eher für ältere Kinder bzw. für Kinder mit guten sprachlichen Leistungen geeignet. Jüngere Kinder können die Bewegungen gern mitmachen, da die Bewegungen bis auf das Überkreuzen der Arme nicht anspruchsvoll sind.

Der Text kann in unterschiedlichen Tempi und Lautstärken gesprochen werden. Der Text kann auch mehrfach wiederholt werden, dabei werden die Kinder immer leiser bis zum Schluss nur noch die Körperteile bewegt werden.

Eine weitere Variante wäre, den Text mit geschlossenen Augen zu sprechen. Dies stellt eine höhere Anforderung für das Gleichgewicht und die Körperkoordination dar.

## Einfache Variante für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen

„5 Minuten Rhythmus für KLASSE 1 mit Janice“ <https://youtu.be/fkXwcgqblhY>

Text	Bewegungsvorschlag
Gäh-nen, stre-cken, Bei- ne we-cken	Hand vor Hund und gähnen Arme nach oben strecken mit den Händen die Silben auf die Oberschenkel klatschen
Gäh-nen, stre-cken, Ar-me we-cken	Hand vor Hund und gähnen Arme nach oben strecken Arme kreuzen und mit den Händen die Silben auf die Oberarme klatschen
Gäh-nen, stre-cken, Köpf-chen we-cken	Hand vor Hund und gähnen Arme nach oben strecken mit den Händen die Silben auf den Kopf klatschen
Gäh-nen, stre-cken, Po-po we-cken	Hand vor Hund und gähnen Arme nach oben strecken mit den Händen die Silben auf den Po klatschen



### 3. Auditive Wahrnehmung – Geräusche unterscheiden

#### Ablauf

#### Krachmacher-Memory



Mit einem Holzlöffel wird auf das entsprechende Gefäß geklopft und das Geräusch wahrgenommen und der Gegenstand bzw. das Bild angeschaut. Dann wird ein Tuch über die Gegenstände gedeckt, ein Gefäß mit dem Löffel angetippt. Die Kinder müssen raten, welches Gefäß es war.

#### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele (gemeinsam ergänzen)

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	jedes Alter
<b>Einsatz im Kitaalltag</b>	im (Morgen)Kreis, z.B. beim Thema „Essen“
<b>Auditive Wahrnehmung</b>	Analoge Geräusche wahrnehmen, sich an Geräusche erinnern und diese reproduzieren
<b>Wortschatz/Thema</b>	Geschirr
<b>Mundmotorik/Feinmotorik/Mimik/Gebärden</b>	ein Gefäß vorsichtig anschlagen, Geräusche selbst erzeugen

#### Varianten und Weiterführungen

Für dieses Spiel können natürlich auch viele andere Geräusche gewählt werden, z.B. Dosen mit verschiedenen Füllungen (Bohnen, Linsen, Reis, Grieß) oder Paper, dass gerissen, geknüllt oder geschnitten wird.

Auch mit den Körperteilen können verschiedene Geräusche erzeugt werden: klatschen, stampfen, klopfen, schnipsen

Weiterführend können die Gegenstände auch fotografiert und die Geräusche digital aufgezeichnet werden und die Kinder müssen sie dann zu einem späteren Zeitpunkt wiedererkennen. So lernen die Kinder auch, wie Geräusche analog erzeugt und dann digital umgewandelt werden können.

#### Variante: Alltagsgeräusche erkennen und ordnen

Es gibt zudem diverse Möglichkeiten, Alltagsgeräusche im Internet herunter zu laden, z.B. auf der Seite <https://www.salamisound.de> (oder von CDs abzuspielen). Dazu passend können Bildkarten erstellt werden. (z. B. bellender Hund, Wasserhahn, Staubsauger, Glascontainer, Feuerwehrsirene...)

Die Kinder wählen dann in einem ersten Schritt jeweils nur die zum abgespielten Geräusch passende Bildkarte aus. Im weiteren Verlauf können mehrere Geräusche (z.B. drei) in einer Reihenfolge abgespielt werden, die dann mit Bildkarten nachgelegt wird. Zuletzt können die Kinder zu den abgespielten Geräuschen zeichnen.

Wichtig ist, bei der Auswahl der Geräusche auf Eindeutigkeit und Lebensweltbezug zu achten.

## 4. Auditive Wahrnehmung - Richtungshören

### Ablauf

Wichtig ist es hier die Kinder vorab mit dem zu suchenden Geräusch vertraut zu machen, weil z.B. einige Kinder das Ticken eines z.B. Weckers gar nicht mehr kennen.

Es können verschiedene Gegenstände genutzt werden, ein Wecker, eine Spieluhr usw. Es können sich aber auch Kinder mit einer Rassel oder Klanghölzern verstecken.

Die Kinder schließen die Augen. Der Gegenstand wird versteckt oder das Kind mit der Rassel versteckt sich. Dann müssen die Kinder hören, aus welcher Richtung das Geräusch kommt.

### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	ab Elementarbereich
<b>Einsatz im Kitaalltag</b>	Morgenkreis, Gesellschaftsspiele
<b>Auditive Wahrnehmung</b>	Gezielt Geräusche wahrnehmen und filtern, wahrnehmen, aus welcher Richtung Geräusche kommen
<b>Grammatik</b>	möglich wären Präpositionen in einfachen Hauptsätzen – Der Wecker war im Regal. Aya ist unter dem Tisch
<b>Wortschatz/Thema</b>	Je nach Geräuschen und Spielvarianten z.B. Möbel und Präpositionen
<b>Rhythmus/Grobmotorik/Bewegung/Tanz</b>	Geräusche selbst erzeugen

### Varianten und Weiterführungen

- Als Kreisspiel**  
 Die Kinder stehen mit geschlossenen Augen im Kreis. Ein Kind hat zwei Steine oder Klanghölzchen in der Hand, die es aufeinander schlägt während es um den Kreis herumläuft. Dann bleibt es hinter einem anderen Kind stehen. Das andere Kind darf die Augen öffnen und sagen, dass das erste Kind hinter ihm steht.
- Digitale Geräusche finden**  
 Mit Hilfe von Bluetooth-Geräten kann das Richtungshören wie folgt gespielt werden: Aus dem Internet können verschiedene Geräusche heruntergeladen werden (Tierstimme, Fahrzeuge, Klänge von Musikinstrumenten). Eine Bluetooth-Box wird mit dem Handy oder Tablet gekoppelt und versteckt. Das Geräusch wird abgespielt und die Kinder müssen die Box finden.

## 5. Reimen – Hinführen

### a) Reime aus der Kiste

#### Ablauf

In einer Kiste liegen verschiedene Gegenstände (Buch, Tuch, Rock, Stock, Flasche, Tasche usw.).

Die Gegenstände werden ausgepackt und laut benannt.



Den Kindern wird erklärt, dass sich manche Wörter am Ende gleich anhören. Die pädagogische Fachkraft sucht mit den Kindern gemeinsam die entsprechenden Reimpaare.

#### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	ab Elementarbereich
<b>Auditive Wahrnehmung</b>	gleiche Klänge im Wort erkennen
<b>Phonetik/Phonologie</b>	erkennen, dass einige Wörter sich ähnlich anhören, lösen von der semantischen Ebene, genaues Aussprechen
<b>Grammatik</b>	Wörter mit Artikel,
<b>Wortschatz/Thema</b>	Bezeichnung der Gegenstände

#### Varianten und Weiterführungen

Die Kinder können als kleine „Hausaufgabe“ bekommen, Gegenstände mitzubringen, die sich reimen. Hier wäre es auch möglich, dass Kinder mit anderen Erstsprachen Gegenstände mitbringen, die sich in ihrer Sprache reimen.

### b) Reimwörter erkennen

#### Ablauf

Den Kindern werden jeweils drei Abbildungen vorgelegt, z.B. Mütze, Schal, Wal. Auf die Fragen „Welche Wörter reimen sich? Welche gehören zusammen?“ antworten jüngere Kinder oft, dass Schal und Mütze zusammengehören. Die Kinder ordnen die Wörter noch in semantische Kategorien (Schal und Mütze sind Kleidungsstücke).

Jetzt muss den Kindern erklärt werden, dass es beim Reimen um den Klang geht, also ob die Wörter sich ähnlich anhören. Kinder, die zu Hause noch nie gereimt haben, müssen das gezielt üben.



#### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	Kinder im letzten Kitajahr
<b>Einsatz im Kitaalltag</b>	Morgenkreis, Anfang einer Fördereinheit
<b>Auditive Wahrnehmung</b>	Gleiche Sprachklänge
<b>Phonetik/Phonologie</b>	Ähnlich klingende Wörter von anders klingenden Wörtern unterscheiden
<b>Wortschatz/Thema</b>	Unterscheidung von semantischer Zuordnung zu phonologischer Zuordnung

## 6. Reimen üben – Reimwörter erkennen

### a) Reimwörter-Memory - Kartenklatschen

#### Ablauf

Von jedem Reimpaar wird jeweils eine Karte offen ausgelegt, die andere kommt auf einen verdeckten Kartenstapel.

Alle Kinder bis auf eins bekommen eine Fliegenklatsche. Das Kind ohne Fliegenklatsche nimmt die oberste Karte vom Stapel und benennt, was auf dem Bild zu sehen ist. Die anderen Kinder müssen nun schnell das passende Bild unter den aufgedeckten Karten finden und mit der Fliegenklatsche darauf klatschen.

Das Kind, was zuerst auf die Karte geklatscht hat, gibt seine Fliegenklatsche ab und darf die nächste Karte aufdecken.

#### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

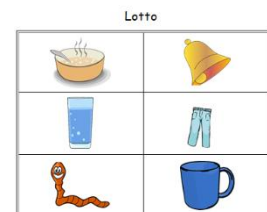
Altersgruppe/sprachliches Niveau	Kinder im letzten Kitajahr
Einsatz im Kitaalltag	Morgenkreis, Gesellschaftsspiel
Auditive Wahrnehmung	
Phonetik/Phonologie	Reimwörter finden
Grammatik	eventuell Artikel
Wortschatz/Thema	Wörter entsprechend der Karten
Rhythmus/Grobmotorik/Bewegung/Tanz	Karten mit der Fliegenklatsche treffen
Weitere Bildungsbereiche	sozial-emotionale Entwicklung: Rücksicht auf andere, Frustrationstoleranz

### b) Reimlotto oder Reimbingo

#### Ablauf

Jedes Kind bekommt eine Lottotafel oder Bingotafel.

Auf einem Stapel liegt abgedeckt ein Satz Bildkarten mit den entsprechenden Reimwörtern. Eine Karte vom Stapel wird aufgedeckt und das Abgebildete wird benannt. Achtung! Wer das entsprechende Reimwort auf seiner Tafel findet, bekommt die Karte oder legt ein Plättchen rauf.



Wer zuerst seine Lottotafel voll hat oder eine Bingoreihe senkrecht/waagrecht abgedeckt hat, gewinnt.



#### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

Altersgruppe/sprachliches Niveau	Kinder im letzten Kitajahr
Einsatz im Kitaalltag	Spiele am Tisch, Gesellschaftsspiele
Auditive Wahrnehmung	
Phonetik/Phonologie	Finden der Reimwörter

### c) Reimroulette oder Flaschendreher

Ein Reifen liegt auf dem Boden und im Inneren sind Bildkarten verteilt. Außen herum liegen verdeckte Bildkarten. Eine Karte von außen ist ein Reimpartner zu einer Karte, die im Inneren liegt. Es wird eine Kugel gerollt. Dort, wo sie anhält, wird die verdeckte Karte aufgedeckt, benannt und das entsprechende Reimwort im Inneren gesucht. Das Kind kann das gefundene Reimpaar behalten. Es gilt das gleiche Prinzip für das Flaschendreher.



### d) Bierdeckelspiel - Reimwörter finden

Für mehr Bewegung können einzelne Reimpaare auf Karten/Bierdeckel vorbereitet werden, die im Raum ausliegen. Es gibt eine Startkarte: z.B. der Tisch. Das Kind sucht nun das passende Reimwort dazu: der Fisch. Es dreht diese Karte um und findet ein neues Bild auf der Rückseite (benennt diese) und gibt sie an das nächste Kind weiter. Das Kind sucht wieder das passende Reimwort.



### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

**Altersgruppe/sprachliches Niveau**

Kinder im letzten Kitajahr

**Einsatz im Kitaalltag**

Gesellschaftsspiele, Spiele am Tisch

**Phonetik/Phonologie**

Reimwörter finden

**Wortschatz/Thema**

Die Kinder verstehen die Wörter (passiver Wortschatz) und finden das passende Reimwort

**Weitere Bildungsbereiche**

sozial-emotionale Entwicklung: Rücksicht auf andere, Frustrationstoleranz – abwarten bis man an der Reihe ist

Für alle oben aufgeführten Reimspiele kann man zum Aufräumen der Bildkarten einen klassischen Spruch nutzen z.B.: „Ene Mene Hose, gib mir bitte die... (Dose).“

## 7. Reimen – Rätselreime

### a) Rätselreime

Wenn die Kinder schon im Reimen geübt sind und vielleicht auch gerne Reime mit Quatschwörtern erfinden, können Rätselreime ein Teil der Übung sein.

Mögliche Rätselreime wären:

- Eine Schnecke kroch um die ... (Ecke).
- Eine Gans mit dem Namen ... (Hans).
- Ein Wurm kroch auf den ... (Turm).
- In einem Haus wohnt eine... (Maus).
- Der Bär brummt, die Biene... (summt).

Eine andere Möglichkeit für fortgeschrittene Reimer\*innen sind Bücher in denen mit Reimen gearbeitet wird.

### b) Quatschwörter

Kinder können gut auswendig lernen. Wenn man immer wieder dieselben Reimpaare wiederholt, kann es passieren, dass die Kinder die Paare auswendig können, aber das Prinzip des Reimens eigentlich nicht verstanden haben. Daher bietet es sich an, mit sogenannten Quatschwörtern zu reimen:

- |               |                  |
|---------------|------------------|
| mapse – papse | sarate - parpate |
| kusi – musu   | gulino - mulino  |
| tocke – mocke | morida - solida  |

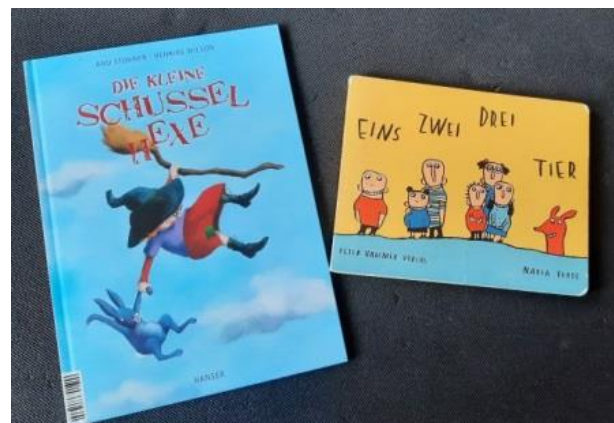
### c) Reimbücher

Es gibt zahlreiche Bücher, in denen Reime vorkommen bzw. die auf Reimen basieren. Derzeit sehr beliebt sind Bücher von Daniela Kulot wie „Reim dich ins Bett“ oder „Locken, Pony, Pferdeschwanz und jede Menge Firlefanz“.

Beim Einsatz dieser Bücher, in denen nicht nur das einzelne Reimpaar eine Rolle spielt, sondern ganze Sätze oder gar eine ganze Geschichte, ist zu beachten, dass Wörter, Sätze oder die Geschichte selbst inhaltlich erfasst werden müssen, bevor man überhaupt die Reimwörter erkennen und finden kann.

#### Die kleine Schusselhexe (Anu Stoher & Henrike Wilson)

Zaubersprüche reimen sich immer, nur die kleine Schusselhexe hat ein paar Probleme, sich diese Reime zu merken. Die anderen Hexen lachen sie deswegen immer aus. Im Laufe der Geschichte kommt aber die Vergesslichkeit der kleinen Hexe zu Gute.





## Ablauf

Die Geschichte wird einmal durch die pädagogische Fachkraft erzählt, damit die Kinder den Sinn der Geschichte erfassen.

Während die Geschichte ein weiteres Mal erzählt oder vorgelesen wird, können die Kinder animiert werden, die richtigen Reimwörter der Zaubersprüche zu ergänzen:

„Hexengeister mit Gebräus  
 kommt herbei,  
 baut mir ein .... Haus!  
 Spinnenspucke mit Schokolade,  
 aber baut es bloß ... gerade.“

## Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	Kinder im letzten Kitajahr
<b>Einsatz im Kitaalltag</b>	Geschichtenzeit, Morgenkreis
<b>Phonetik/Phonologie</b>	Reimwörter finden, erkennen, was sich nicht reimt
<b>Wortschatz/Thema</b>	Die Kinder verstehen die Wörter (passiver Wortschatz) und finden das passende Reimwort
<b>Grammatik Weitere Bildungsbereiche</b>	Sätze sinnhaft erfassen Inhalt der Geschichte erfassen

## Varianten und Weiterführungen

Auf der Grundlage der Zaubersprüche aus „Die kleine Schusselhexe“ könnten die Kinder ihre eigenen Zaubersprüche erfinden. Hierfür können die Kinder sich beispielsweise aussuchen, was sie gerne herbeizaubern würden.

Die Geschichte ist als Kamishibai-Set für 18 € bei Don Bosco erhältlich.

## 8. Lieder und Musik

Lieder eignen sich aus vielerlei Hinsicht sehr gut zum Spracherwerb.

So wird zum Beispiel die auditive Wahrnehmung dadurch gefördert, dass die Melodie, das Tempo und der Text eines Liedes gehört, erfasst und wiederholt werden müssen. Der Rhythmus und die Melodie sorgen zum Beispiel dafür, dass Wörter oder Silben nicht einfach ausgelassen werden können. So fällt dem singenden Kind auf, wenn der Rhythmus nicht mehr stimmt oder die Melodie nicht mehr passt. Auch werden Text und Melodie oft wiederholt, was zu einer Festigung des Wortschatzes und des Satzbaus führt. Zudem reimen sich Liedtexte oft.

Um den Spracherwerb von Kindern zu unterstützen, empfehlen wir Kinderlieder mit einfachen und einprägsamen Melodien sowie Texten, die vom Rhythmus und dem Satzbau der deutschen Sprache entsprechen.

### Beispiele

#### „Wie ist das Wetter?“

Neben klassischen (Kinder-)Liedern gibt es Lieder, die explizit für die Sprachförderung geeignet sind, das heißt, dass sie zum Beispiel nicht zugunsten von Reimen auf Sprachrichtigkeit verzichten, dass keine Endungen weggelassen werden oder ähnliches.

Ein (gereimtes) Beispiel stammt aus dem Liederbuch „Lieder zum Deutschlernen“ (siehe Buchtipps).

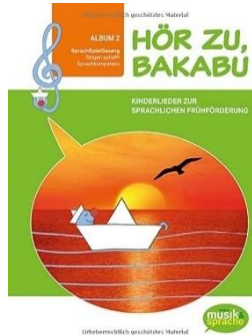
#### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	Kinder im letzten Kitajahr
<b>Einsatz im Kitaalltag</b>	im (Morgen-)Kreis, z.B. beim Thema „Wetter“
<b>Auditive Wahrnehmung</b>	Melodien und Rhythmen wahrnehmen und beim Mitsingen (nach)machen
<b>Phonetik/Phonologie</b>	Reimwörter hören
<b>Wortschatz/Thema</b>	Wetter
<b>Grammatik</b>	Frage- und Antwortsätze
<b>Rhythmus/Grobmotorik/Bewegung/Tanz</b>	Im Rhythmus singen
<b>Weitere Bildungsbereiche</b>	Musik: Melodien wiedergeben



## Das Reim-Lied

Aus „Hör zu, Bakabu - Album 2: Kinderlieder zur sprachlichen Frühförderung“ von Ferdinand Auhser, Hueber-Verlag, S. 12.



### Sprachförderliche und weitere pädagogische Ziele

<b>Altersgruppe/sprachliches Niveau</b>	Kinder im letzten Kitajahr
<b>Einsatz im Kitaalltag</b>	im (Morgen-)Kreis, z.B. beim Thema „Reimwörter“
<b>Auditive Wahrnehmung</b>	Melodien und Rhythmen wahrnehmen und beim Mitsingen (nach)machen
<b>Phonetik/Phonologie</b>	Reimwörter hören
<b>Wortschatz/Thema</b>	Reimwörter
<b>Rhythmus/Grobmotorik/Bewegung/Tanz</b>	Im Rhythmus singen
<b>Weitere Bildungsbereiche</b>	Musik: Melodien wiedergeben

## 9. Literaturtipps:

### Internet

RhythmOne® - <https://www.rhythm-one.com/de/> - abgerufen 8.3.2023

### Bilderbücher

**Budde, Nadia:** Eins Zwei Drei Tier, Peter Hammer Verlag 2001.

**Kulot, Daniela:** Reim dich ins Bett, Gerstenberg Verlag 2013.

Zähl dich nett ins Bett, Gerstenberg Verlag 2014.

Reim dich durch den Januar und den Rest vom ganzen Jahr, Gerstenberg Verlag 2015.

**Stoher, Anu; Wilson, Henrike:** Die kleine Schusselhexe, Carl Hanser Verlag 2013.

**Holzwarth, Werner; Strozyk, Theresa:** Mag ich! Gar nicht! Klett-Kinderbuchverlag 2018.

### Programme zur Förderung der phonologischen Bewusstheit

**Christiansen, Christiane:** Wuppis Abenteuer-Reise, Finken-Verlag.

**Fröhlich, L.; Metz D.; Petermann F.:** Förderung der phonologischen Bewusstheit und sprachlicher Kompetenzen: Das Lobo-Kindergartenprogramm, Hogrefe Verlag 2010.

**Küspert, Petra; Schneider, Wolfgang:** Hören, lauschen, lernen - Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache, Vandenhoeck & Ruprecht Verlag 2018.

### Bücher mit Kinderliedern

**Quiring, Hartmut:** Willkommen in Deutschland - Deutsch als Zweitsprache - Lieder zum Deutschlernen, Mildenberger Verlag 2022.

**Auhser, Ferdinand:** Hör zu, Bakabu - Album 1-3: Kinderlieder zur sprachlichen Frühförderung, Verein Musik und Sprache 2016.

**Perz, A. M.:** DaF-/ DaZ-Lieder, Cornelsen Verlag, Berlin 2017.

### Weitere Informationen:

<https://www.sprachfoerderzentrum.de>

## 10. Kontakt:

**Heike Schimkus**

Telefon: (030) 403 9492 241

E-Mail: [schimkus@sprachfoerderzentrum.de](mailto:schimkus@sprachfoerderzentrum.de)

**Dr. Gesina Volkmann**

Telefon: (030) 403 9492 239

E-Mail: [volkmann@sprachfoerderzentrum.de](mailto:volkmann@sprachfoerderzentrum.de)

**Susanne Roane**

Telefon: (030) 403 9492 242

E-Mail: [roane@sprachfoerderzentrum.de](mailto:roane@sprachfoerderzentrum.de)

**Anne Rübel-Le Gal**

Telefon: (030) 403 9492 243

E-Mail: [ruebel@sprachfoerderzentrum.de](mailto:ruebel@sprachfoerderzentrum.de)

## 11. Impressum

Bezirksamt Mitte von Berlin  
SprachFörderZentrum Berlin Mitte  
Badstr. 10, 13357 Berlin-Gesundbrunnen

[www.sprachfoerderzentrum.de](http://www.sprachfoerderzentrum.de)

© SFZ 2023

